



Schulförderhund®



Ausschreibung 2020

Start Juni 2020

Ausbildung und Zertifizierung
von Mensch-Hund-Teams

für verschiedenste Schularten und Einsatzbereiche:
Regelunterricht / OGTS / AG / Einzelförderung

Kontakt:
Nina Grosser & Ulrike Holzner
über
ausbildungsleitung@hundenatur.de
oder info@schulfoerderhund.de



Schulförderhund®

Schulförderhund ist ein eingetragener Begriff, der nur durch zertifizierte Absolventen genutzt werden darf. Wir bieten eine standardisierte Ausbildung durch Profis, die bereits sehr lange tiergestützt arbeiten: Unser Dozententeam besteht aus Leitungen, Lehrkräften, Betreuern im offenen Ganztage die z.T. gleichzeitig als Hundetrainer (mit Sachkundenachweis nach § 11) arbeiten. Die tiergestützte Arbeit in einer wie auch immer gearteten Schulform ist etwas wunderbares, geht aber mit viel Verantwortung einher: Der „menschliche Teampartner“ muss das Ausdrucksverhalten seines Hundes genau kennen, die Situation für ihn und die Schüler stets im Blick haben und gleichzeitig die Methoden und/oder die Ziele der tiergestützten Einheit nicht aus den Augen verlieren und gegebenenfalls anpassen.

Wie gelingt der Spagat zwischen artgerechter Beschäftigung und dem Einsatz als pädagogisches Mittel? Muss der eingesetzte Hund ein gehorsames Wundertier mit einem großen Repertoire an Tricks sein? Wie kann ich den Hund in belastenden Situationen unterstützen, wie schaffe ich Ausgleich in der Freizeit?

Die Konzeption des Schulförderhundes ® berücksichtigt alle Schularten und bezieht sich auf verschiedene Einsatzmöglichkeiten:

Der Hund wird als Motivator eingesetzt, er schafft eine Verknüpfung von Lerninhalten und (kindlicher) Lebenswelt und fördert durch seinen Einsatz die Entwicklung der Schüler im sozialen/emotionalen Bereich. Schulförderhund ® ist ein registrierter Begriff und an Qualitätskriterien gebunden. Die Ausbildungsreihe kann unabhängig von der Zertifizierung besucht werden (mit Teilnahmebestätigung), alle Prüfungsteile können unabhängig voneinander absolviert werden.



Optionale Zertifizierung zum Schulförderhund ®:

- bestandener Wesenstest (z.B. LCD, DRC, DIfA, DRV, DRK)
- Besuch der Ausbildungsreihe „Der Schulförderhund“
- theoretische Prüfung (Multiple Choice)
- einreichen von 5 Einsatzprotokollen und einer Abschlussarbeit, mind. 7 Minuten gefilmte Einheit (ungeschnitten) mit schriftlicher Ausarbeitung

Zielgruppe:

Lehrer verschiedenster Schulformen und pädagogisches Begleitpersonal, AG-Leiter, Legasthenie Trainer, ..., unabhängig davon, ob der Hund bereits im Einsatz ist. Auch erfahrene Teams können von der Seminarreihe eine Fülle von neuen Impulsen, Materialien und völlig neue Einsatzmöglichkeiten für ihre Arbeit bekommen. Über die Zertifizierung sind Ausbildungsstandards und –prinzipien für Leitungen, Eltern und Träger jederzeit einsehbar.

Kontakt:

Nina Grosser & Ulrike Holzner

über

ausbildungsleitung@hundenatur.de

oder info@schulfoerderhund.de

Voraussetzungen an den Hund:

An den Leistungsstand des Hundes sind keine Bedingungen geknüpft. Es gibt keine Altersbegrenzung nach oben, der Hund sollte zu Beginn der Praxisseminare das Alter von 6 Monaten erreicht haben.

Die Ausbildung umfasst insgesamt 40 Präsenzstunden und 40 Stunden online-Heimstudium.

Die Präsenzstunden bestehen aus 5 Samstagen mit je 8 Schulstunden im Zeitraum von 9:30 bis 17:00 Uhr. Die Pausengestaltung erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern. Die Veranstaltung findet in der Georg-Ehnes-Schule in Dinkelsbühl statt. Die Schule ist direkt an den Spazierwegen der schönsten Altstadt Deutschlands gelegen.

Die 40 Stunden Heimstudium ergeben sich aus insgesamt 40 onlineaufgaben, die über die Seminardauer von 7 Monaten gestellt, bearbeitet, mit anderen Seminarteilnehmern und Dozenten auf einer onlineplattform diskutiert und später mit Musterlösung bzw. Lösungsansätzen vom Teilnehmer selbst verglichen werden. Die Aufgaben (Lückentexte, Fallbeispiele, Multiple Choice Tests, ...) sind so aufgebaut, dass sie nach Ende der Fortbildung, ergänzend zu den Skripten der Präsenztage, über ein Stichwortverzeichnis als Ideenbörse und Nachschlagemöglichkeit dienen.

Inhalte:

1. Seminartag,

Theorie: Der Schulförderhund als Motivator, Vermittler für lebensnahes Lernen und Partner im sozial-emotionalen Bereich mit praktischen Beispieleinheiten. Tiergestütztes Arbeiten fernab vom „Trend“ – was ist nötig, möglich und sinnvoll? Historie der Mensch-/Hundbeziehung (Coevolution, Domestikation, Zucht), wie tickt (m)ein Hund?, Ausdrucksverhalten Hund Zecke und Floh, Giardie und Co – die Welt der Ekto- und Endoparasiten. Zoonosen – reale Bedrohung oder Schreckgespenst?

Praxis: Kommunikation, individuelles Ausdrucksverhalten der teilnehmenden Hunde, Techniken zu Motivation und Entspannung

2. Seminartag,

Theorie: Leseförderung mit Hund, Entdeckung der Einfachheit, Hund als Projektionsfläche für die großen Themen des Lebens, Einbindung verhaltensorigineller Schüler, Qualifizierung von Schülern zum „Hundeassistenten“ – Ansatz, Ideen, pädagogischer Hintergrund Ausdrucksverhalten Hund, (unbewusstes) Ausdrucksverhalten Mensch Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer bzw. Dozenten

Praxis: Anbahnen von verschiedenen Basisaufgaben, z.B. Apportieren, Klickertraining, Kennenlernen verschiedener Techniken, wie z.B. (Backward) Chaining

Kontakt:

Nina Grosser & Ulrike Holzner

über

ausbildungsleitung@hundenatur.de

oder info@schulfoerderhund.de

3. Seminartag,

Theorie: Verantwortung für alle: Integrativer Einsatz, Fördermöglichkeiten im sozial-emotionalen Bereich ..., stets mit dem Blick auf die Bedürfnisse und die Belastbarkeit des Hundes
Fehlverknüpfungen – wenn der Hund nicht lernt was er soll

Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer bzw. Dozenten

Praxis: Individuelle Trainingsangebote für die jeweiligen Mensch-Hund-Teams, zugeschnitten auf die Anforderungen im Schulbetrieb

4. Seminartag,

Theorie: Konzeption und Argumentation, Umgang mit Hygiene(vorschriften), versicherungstechnische Anforderungen, emotionale Aspekte sowie Chancen und Risiken des Hundes im Schuleinsatz, Evaluationsmöglichkeiten der eigenen Einsätze

Praxis: Mein Hund in verschiedenen Schulsituationen von außen betrachtet, Ideenpool auf die Ressourcen des jeweiligen Teams zugeschnitten

5. Seminartag,

Theorie: Schule im Wandel, neue Lern- und Unterrichtsformen, Einsatzarten und -möglichkeiten des Schulförderhundes: Von der Einzelförderung bis zur Arbeit im Klassenverband, von der Ganztagesklasse zum Legastenietraining – Einsatzmöglichkeiten für (m)einen Hund

Ideen „rund um den Hund“ - ohne direkten Einsatz des Hundes

Praxis: Erlernen komplexer Handlungsabläufe, Materialstudio

Dozentinnen:

Nina Grosser ist OGTS-Koordinatorin, arbeitet mit vier Labrador Retrievern und zwei Cavalier King Charles Spaniels im offenen Ganztage eines sonderpädagogischen Förderzentrums sowie im gebundenen Ganztage einer Mittelschule. Sie ist Hundetrainerin (Sachkundenachweis nach § 11 Abs. 1 Nr. 8 Buchst. f TierSchG) und Fachbuchautorin.

Ulrike Holzner ist Oberstudienrätin und Konrektorin an einer Grund- und Mittelschule im gebundenen Ganztage mit offenen Lernformen und Lernlandschaften. Sie arbeitet seit sieben Jahren tiergestützt, derzeit mit zwei Labrador Retriever Hündinnen.

Claudia Ganzenmüller ist Grund- und Hauptschullehrerin und Hundetrainerin (Sachkundenachweis nach § 11 Abs. 1 Nr. 8 Buchst. f TierSchG). Sie hat ihre Leonbergerhündin sowohl in eigenen Klassen als auch als Referentin zum Schwerpunkt "Richtiges Verhalten von Kindern gegenüber Hunden" in Grundschulen und Kindergärten eingesetzt.

Kontakt:

Nina Grosser & Ulrike Holzner

über

ausbildungsleitung@hundenatur.de

oder info@schulfoerderhund.de



Anke Schraml Michl ist Hauptschullehrerin und arbeitet bereits seit zehn Jahren tiergestützt, stets mit Hunden aus dem Tierschutz. Die Themen Leseförderung und die Anregungen, die die Hunde zum philosophieren, zur Auseinandersetzung mit den großen Themen des Lebens bieten, liegen ihr besonders am Herzen. Seit 2012 ist sie zudem in verschiedenen Bereichen als Dozentin im Bereich tiergestützte Pädagogik tätig. Darüber hinaus berät sie Einsatzteams sowie Schulleitungen und engagiert sich besonders im Bereich Qualitätssicherung und Ausbildung.

Elena Günther, Tierärztin mit langjähriger Praxiserfahrung gibt einen Überblick zu den Themen Zoonosen, sowie Endo- und Ektoparasiten. Fragen sind ausdrücklich erwünscht: „Nur wer gut informiert ist, kann zusammen mit seinem Tierarzt individuelle und sinnvolle Lösungen finden.“ Durch die Arbeit in kleinen Gruppen können die einzelnen Teams individuell gefördert werden. Es ist ausdrücklich gewünscht, eigene Problemstellungen einzubringen. Die Teilnahme als Gasthörer ist auf Anfrage möglich.

Definition Schulförderhund

Unabhängig von der Schulform ist der Schulförderhund, stets unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Hundes, ein pädagogisches Mittel, welches bedarfsgerecht, geplant und immer wieder angepasst eingesetzt wird.

Rahmenbedingungen:

Für jedes Kind, mit welchem der Schulförderhund arbeitet, liegt eine schriftliche Einverständniserklärung für das betreffende Projekt vor. Der Einsatz des Hundes darf den Schulbetrieb weder stören noch beeinträchtigen und muss über eine Versicherung abgedeckt sein. Es ist dafür zu sorgen, dass dem Hund ausreichende und passende Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Der Schulförderhund ist im Hygieneplan der Schule erfasst, wird regelmäßig gegen Endo- und Ektoparasiten behandelt und Gesundheitschecks unterzogen. Die Gesundheitsprophylaxe wird dokumentiert und ist jederzeit einsehbar. Der Hundeführer ist über relevante Zoonosen informiert. Wird der Hund „gebarft“, erfolgt dies ohne den Einsatz von Geflügelfleisch.

Der Hund ist physisch und psychisch den Anforderungen des Einsatzes gewachsen und hat dies über einen abgelegten Wesenstest nachgewiesen. Die Einsatzdauer ist der Leistungsfähigkeit, dem Ausbildungsstand und der Tagesform des Hundes angepasst und orientiert sich am TVT Merkblatt Nr. 131.4.

Kontakt:

Nina Grosser & Ulrike Holzner

über

ausbildungsleitung@hundenatur.de

oder info@schulfoerderhund.de

Einsatz des Hundes:

Mit dem Einsatz sollen Ziele erreicht werden, die ohne Schulförderhund langsamer, schwieriger oder kaum erreicht werden können. Dies wird dokumentiert über Einsatzprotokolle, die während der Zeit der Ausbildung immer, nach Erhalt der Zertifizierung in regelmäßigen Abständen erstellt werden und jederzeit einsehbar sind. Der Hundeführer verfügt über ein großes Fachwissen zum Thema Hund, insbesondere (Ausdrucks-)Verhalten und kann so seinen „Teampartner“ bestmöglich unterstützen, einschätzen und anleiten.

Neben dem Einsatz muss dem Hund entsprechender Ausgleich ermöglicht werden (ungestörte Ruhephasen, Freilauf, passende Sozialkontakte, Training ohne Einsatzbezug).

Zahlen, Daten, Fakten zum Schulförderhund im Überblick:

Seminartermine:

20.6.2020, 4.7.2020, 19.9.2020, 10.10.2020, 14.11.2020 je 8 Schulstunden zwischen 9:30 und 17:00 Uhr, max. Teilnehmerzahl 8 Teilnehmer, in einzelnen Praxissequenzen wird die Gruppe geteilt und mit zwei Dozenten parallel in Kleingruppen gearbeitet.

Teilnahmegebühren/-bedingungen:

Die Kosten für die Seminarreihe betragen € 895,-, Ratenzahlung ist möglich. Jeder Hundehalter muss im Besitz einer Hundehaftpflichtversicherung sein und eine gültige Tollwutimpfung für seinen Hund nachweisen. Der Hund sollte einen Zimmerkennel/Box als Rückzugsort mitbringen. Gasthörergebühr pro Tag € 76,-, für Absolventen früherer Seminarreihen € 50,- Anmeldeformulare unter anmeldung@schulfoerderhund.de. Für weitere Informationen/Fragen wenden Sie sich bitte an info@schulfoerderhund.de oder 01573/8765218 (Nina Grosser).

Optionale Zertifizierung:

Theorieprüfung wahlweise 10.9.2020 oder 14.11.2020 um 9:00 Uhr, Abgabe von Einsatzprotokollen und Abschlussarbeit ab 10.9.2020.

Prüfungsgebühr für alle Teile (exkl. Wesenstest) pauschal: € 95,-

Bei Bedarf separater Wesenstesttermin für die Teilnehmer durch DIfA-Institut 1.

Ist ein Team bereits zertifiziert, genügt zur Zertifizierung von weiteren/neuen Hunden (bestandener Wesenstest vorausgesetzt), die Teilnahme an einem Praxistag sowie die Einreichung von Einsatzprotokollen und Abschlussarbeit für den neu zu zertifizierenden Hund.

Ein zertifiziertes Team verpflichtet sich zur jährlichen Fortbildung, Anbieter und Themenbereiche sind frei wählbar.

Kontakt:

Nina Grosser & Ulrike Holzner

über

ausbildungsleitung@hundenatur.de

oder info@schulfoerderhund.de